

2. Düsseldorfer Rede: Verteidigungsminister Struck spricht über Transformation und deutsche Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert

Düsseldorf, den 31. Januar 2005

Am Montagabend hielt der Bundesminister für Verteidigung Dr. Peter Struck auf Einladung des Düsseldorfer Instituts für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS) und des Industrieclubs Düsseldorf unter der Schirmherrschaft der Heinrich-Heine-Universität die 2. Düsseldorfer Rede und wird über Transformation und deutsche Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert sprechen.

Der Transformationsprozess der Bundeswehr dient dazu, die strukturelle Flexibilität und die Lernfähigkeit der Streitkräfte zu verbessern und ihre Wirkungsorientierung zu stärken. Dieser Schritt ist unerlässlich, um die Koalitionsfähigkeit deutscher Truppen für multinationale Interventions- und Stabilisierungsoperationen z.B. im Rahmen der EU-Battle Groups sowie der NATO Response Force (NRF) sicherzustellen. Die Transformation der Streitkräfte dient politischen Zielsetzungen. Doch, welche politischen Ambitionen verfolgt Deutschland im 21. Jahrhundert? Welche zusätzlichen Maßnahmen sind erforderlich, um die aus der Transformation resultierenden Effizienz- und Effektivitätsgewinne in gestärkte politische Handlungsfähigkeit zu übersetzen? Und wie werden die unterschiedlichen staatlichen Machtinstrumente aufeinander abgestimmt, um die neuen und teilweise asymmetrischen Sicherheitsrisiken erfolgreich zu bekämpfen? Auf diese sowie weitere Fragen wird Dr. Peter Struck in der 2. Düsseldorfer Rede eingehen.

Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite www.dias-online.org.

Die Veranstaltung fand am Montag, 31. Januar 2005, im Hörsaal 6 J (Gebäude 26.41 – Chemische Fakultät) der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf von 19.00 Uhr c.t. bis 21.00 Uhr statt.